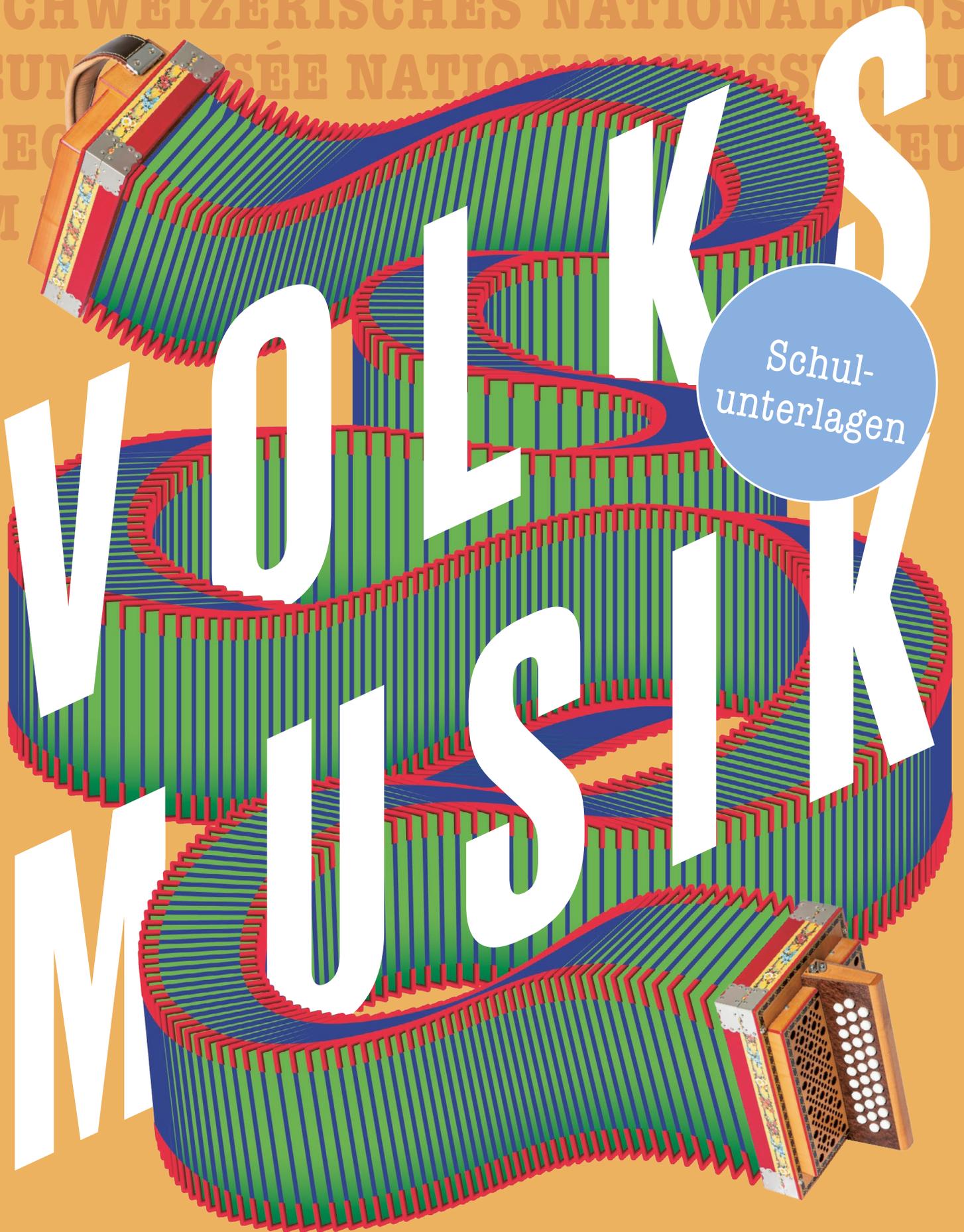


Forum Schweizer Geschichte Schwyz.

SCHWEIZERISCHES NATIONALMUSEUM
MUSEUM NATIONALE SUISSE
SECURITE' NATIONALE
MUSEUM



Schul-
unterlagen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DFI

STIFTUNG
WILLY G. S. HIRZEL

Ausstellung
14.6.25 – 3.5.26

Forum Schweizer Geschichte Schwyz.

«Volksmusik»

Schulunterlagen

Impressum

Konzept und Inhalt

Isabelle Marcon Lindauer und Laura Rompietti

Ausstellungstexte (S. 7 & 8)

Sibylle Gerber und Laura Rompietti

Fachdidaktische Begleitung

Judith Arnold, Fachkernleiterin NMG, Pädagogische Hochschule Schwyz

Fachlektorat

Sibylle Gerber

Gestaltung

Clavadetscher Gestaltung für Kultur und Wirtschaft, Schwyz

Alle Rechte vorbehalten.

© Schweizerisches Nationalmuseum 2025

Forum Schweizer Geschichte Schwyz.

SCHWEIZERISCHES NATIONALMUSEUM.
MUSÉE NATIONAL SUISSE. MUSEO NAZIONALE SVIZZERO. MUSEUM NAZIUNAL SVIZZER.

pädagogische hochschule schwyz

Inhalt

4	Mit der Klasse ins Museum
5	Angebote für Schulen
6	Ausstellungsplan
7	Blick in die Ausstellung
9	Didaktische Inputs
10	Bezüge zu den Lehrplänen
11	Medienverzeichnis
13	Übersicht Arbeitsblätter
	Schwyzerörgeli – «Made in Schwyz»
	Das Schwyzerörgeli erobert die Schweiz
	Das Alphorn als Nationalsymbol
	Ist Volksmusik politisch?
27	Lösungen

Mit der Klasse ins Museum

Tauchen Sie mit Ihrer Schulklasse in die faszinierende Welt der Schweizer Volksmusik ein! Die Ausstellung «Volksmusik» bietet eine einzigartige Gelegenheit, die lebendige und sich stetig wandelnde musikalische Tradition der Schweiz zu entdecken.

Von Ländlermusik über Techno-Jodel bis hin zur Tessiner Bandella – Schweizer Volksmusik ist ein spannendes Mosaik aus regionalen Eigenheiten, verschiedenen Instrumenten und Stimmen.

Was erwartet Sie in der Ausstellung «Volksmusik»?

- **Instrumentenvielfalt:** Die Schülerinnen und Schüler (SuS) lernen die Geschichten und den Klang typischer Instrumente wie Schwyzerörgeli, Alphorn, Hackbrett und Jodel kennen.
- **Regionale Besonderheiten:** Sie entdecken, wie verschiedene Regionen ihre musikalischen Traditionen formen und sich gegenseitig beeinflussen.
- **Historische Einblicke:** Welche Rolle spielt die Volksmusik im 20. und 21. Jahrhundert und wie wird sie instrumentalisiert? Die SuS erfahren, wie das Zürcher Niederdorf in den 1920er Jahren zum Mekka der Ländlermusik wird, der Fernseher in den 1960er Jahren das Bild der Volksmusik prägt und die «Neue Volksmusik» die Szene auf den Kopf stellt.

Die Ausstellung ist eine interaktive und spannende Lernerfahrung, die Musik, Geschichte und Kultur miteinander verbindet und Ihre SuS dazu einlädt, die kulturelle Vielfalt der Schweiz zu reflektieren und zu schätzen. Die Führungen sind für alle Stufen geeignet, und werden der jeweiligen Schulstufe angepasst.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Klasse im Forum Schweizer Geschichte Schwyz willkommen zu heissen.

Angebote für Schulen

Angebote für
Schulklassen aus der
Schweiz sind kostenlos.
Der Ausstellungsbesuch ist
nur auf Anmeldung möglich.
Die Führungen sind den
Schulstufen angepasst.

Führung «Zäme Musig mache»

1. Zyklus

Wer bringt das Alphorn zum Klingen? Wie tönt es eigentlich, wenn man gemeinsam jodelt? Bei der Führung «Zäme Musig mache» werden die SuS selber aktiv! Die Schulklassen werden zu einer Formation, singt, chlefelet, spielt auf einer Zither oder bläst in ein Alphorn und entdeckt dabei die Welt der Schweizer Volksmusik.

Dauer: 60 Minuten

Führung «Typisch Volksmusik?»

2. Zyklus | SEK I | SEK II

Was ist eigentlich Volksmusik? Wie ist sie entstanden und welche Rolle spielt sie in der Schweizer Geschichte? Wie hat sie sich über die Zeit verändert? Welche Bedeutung hat sie heute in der Schweizer Kulturlandschaft? Die SuS erfahren die Volksmusik mit allen Sinnen, entdecken wie regional unterschiedlich und vielfältig Volksmusik sein kann und sie können selber Instrumente ausprobieren.

Dauer: 60 Minuten

Führung «Volksmusik hautnah! Unterwegs mit Radioreporterin Carole»

2. Zyklus | SEK I | SEK II

Die Radioreporterin Carole arbeitet an einer Sendung zum Thema Volksmusik. Sie begibt sich auf Spurensuche und entdeckt Geschichten zu Schwyzerörgeli, Alphorn und Co. Warum mögen die einen Volksmusik und die anderen weniger? Wie hat sich die Volksmusik in den letzten 100 Jahren verändert? Welche Bedeutung hat sie für uns heute? Die Schulklassen heften sich an die Fersen der Radioreporterin Carole und werden selbst Teil der Reportage!

Dauer: 60 Minuten

Selbstständiger Ausstellungsbesuch

Selbstständige Besuche sind nur nach vorgängiger Anmeldung möglich.

Wir empfehlen einen geführten Ausstellungsbesuch (s. Angebote links), da die Zugänge zu den Medienstationen beim selbstständigen Rundgang nur beschränkt verfügbar sind (2 Hörer pro Station).

Unterlagen für Schulen

Die Unterlagen für Schulen sind zur Vor- und Nachbereitung konzipiert.

Download: [Schulunterlagen](#)

Information & Anmeldung

Führungen und selbstständige Besuche bitte mindestens 14 Tage im Voraus anmelden.

Telefonische Beratungen: Di/Mi/Fr, 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 041 819 60 10

[Buchungsformular](#) oder über
forumschwyz@nationalmuseum.ch



Führungen für
Schulklassen sind
von Dienstag bis
Freitag bereits ab
9.00 Uhr möglich.

Ausstellungsplan



① Ton und Klang

② Die regionale Vielfalt

③ Stillstand und Aufbruch

④ Und jetzt du!

Blick in die Ausstellung Volksmusik



Schwyzerörgeli, Alphorn, Hackbrett und Jodel: Ton und Klang im ersten Ausstellungsraum. © SNM

Einleitung

Es gibt nicht die eine Schweizer Volksmusik. Vielmehr setzt sie sich aus unterschiedlichen regionalen Eigenheiten, Instrumenten und Stimmen zusammen. Von Ländlermusik über experimentellen Techno-Jodel bis hin zur Tessiner Bandella klingt Volksmusik überall anders, wandert zwischen den Regionen, verändert sich ständig und bleibt so lebendig.

Die Ausstellung geht auf Spurensuche und zeigt, wie der Mythos Volksmusik konstruiert wurde und wird, welche Instrumente typisch sind und wie diese Musik klingt. In der Mitte der Ausstellung wartet eine Bühne zum selber örgelen (Handorgel spielen) und um das Tanzbein zu schwingen, zum Beispiel beim bödele, einem wilden Werbetanz.

1 Ton und Klang

Musik transportiert Emotionen und Erinnerungen. Das trifft auch auf die Volksmusik zu: In einem Jodel oder einer Alphorn-Melodie schwingt immer mehr mit als nur der reine Klang. So wird das Alphorn im 19. Jahrhundert zu einem nationalen Symbol, das Schwyzerörgeli revolutioniert die Volksmusik und ist dafür bei einigen unbeliebt und der Jodel löst angeblich starkes Heimweh aus. Schwyzerörgeli, Alphorn, Hackbrett und Jodel stehen stellvertretend für die typischen Volksmusikinstrumente: Wie werden sie hergestellt, wie klingen sie und wie wird ihr Klang wortwörtlich instrumentalisiert?

Blick in die Ausstellung



Volksmusik tönt überall in der Schweiz etwas anders: ein Blick in verschiedene Regionen. © SNM

2 Die regionale Vielfalt

Wenn die einzelnen Instrumente gemeinsam in einer Formation spielen, wird Schweizer Volksmusik zum verbindenden Erlebnis. Jede Region hat ihre Besonderheiten. Während in der Innerschweiz das Schwyzerörgeli oder die Klarinette dazugehört, ist das Hackbrett in der Appenzeller Volksmusik nicht wegzudenken. Verschiedene Idealbesetzungen, Klänge, Rhythmen und Spielweisen stehen für eine Gegend, beeinflussen sich gegenseitig – auch über musikalisch ähnliche Räume hinaus – und entwickeln sich so weiter. Wie klingt in Ihrer Region Volksmusik?

3 Stillstand und Aufbruch

Zunächst war Ländlermusik eine Tanzmusik für die Unterschichten. Während des Zweiten Weltkriegs verbreitet das Radio in der ganzen Schweiz Ländlermusik zur Stärkung des nationalen Zusammenhalts, was zu einer musikalischen Vereinheitlichung führt. Spätestens ab den 1960er-Jahren folgen Gegen- und Neuerungsbewegungen, welche die Volksmusik wiederbeleben wollen. Die «Neue Volksmusik» entsteht. Volksmusik passt sich stets den gesellschaftlichen Entwicklungen an und steht im ständigen Zwiespalt zwischen Bewahren und Erneuern.



Die Volksmusik gelangt ab den 1960er Jahren über das Fernsehen in alle Schweizer Stuben. © SNM

Didaktische Inputs

Vorbereitung

Ideen für die Vorbereitung

Ist Volksmusik cool? – Gruppendiskussion

Ab 1. Zyklus – Dauer: 20 Minuten

Gemeinsam hört die Klasse verschiedene Musikstücke mit Volksmusikelementen. In einer Diskussion können die SuS sich austauschen:

- Welche Lieder gefallen euch?
- Wie unterscheidet sich die Musik?
- Was tönt alltäglich und was tönt aussergewöhnlich/ besonders?
- Welche Instrumente hört ihr?
- Wird gesungen oder gejodelt? Was ist eigentlich der Unterschied?

Mögliche Musikstücke:

- [Heldä und Legändä](#), Bligg 2010
- [Mood](#), Ambäck, 2023
- [Blueme](#), Heimweh, 2017
- [Transalpin i de Kanzlei](#), Alpinis, 2023
- [Goldigi Aera am Heirassa Festival](#), Söck, 2023
- [Flying Train](#), Marcel Oetiker, 2019

Kahoot: Was weisst du über die Volksmusik?

Ab 2. Zyklus – Dauer: 10 Minuten

Wie gut kennen sich die SuS mit Volksmusik aus? Testen Sie das Wissen Ihrer Klasse mit einem Kahoot.

Auswahl an möglichen Fragen:

Wie heisst das Instrument auf dem Foto? (Foto Schwyzerörgeli)

- A Schweizerörgeli
- B Schwyzerörgeli
- C Schwitzerörgeli
- D Akkordeon

Zu welcher Instrumentenart gehört das Alphorn?

- A Holzblasinstrument
- B Streichinstrument
- C Blechblasinstrument
- D Schlaginstrument

Wie nennt man eine Volksmusikband?

- A Formation
- B Soli
- C Gruppe
- D Volksmusik spielt man nur als Solistin/Solist

Wie nennt man Volksmusikformationen im Tessin?

- A Musica Volk
- B Musica Band
- C Volksmusica
- D Bandella

Wie hiess der Fernsehmoderator, der von den 1960er Jahren bis in die 1990er Jahre die Volksmusik im Fernsehen prägte? (ev. Bild von Wysel Gyr)

- A Nicolas Senn
- B Paolo Felix
- C Wysel Gyr
- D Sepp Trütsch

Wie heisst der feministische Frauenchor aus Stans?

- A Echo Maria
- B Echo von Stans
- C Frauenecho
- D Echo vom Eierstock

Bezüge zu den Lehrplänen

Lehrplan 21

Musik

Kompetenzbereich	Zyklus	Kompetenzen
Die SuS ...		
1 Singen und Sprechen	1./2.	<ul style="list-style-type: none"> • C Liedrepertoire ... können Lieder aus verschiedenen Zeiten, Stilarten und Kulturen singen und verfügen über ein vielfältiges Repertoire.
2 Hören und Sich-Orientieren	1./2.	<ul style="list-style-type: none"> • B Begegnung mit Musik in Geschichte und Gegenwart ... können Musik aus verschiedenen Zeiten, Gattungen, Stilen und Kulturräumen erkennen, zuordnen und eine offene Haltung einnehmen. • C Bedeutung und Funktion von Musik ... können verschiedene Bedeutungen, Funktionen sowie emotionale und physische Wirkungen von Musik in ihrem Umfeld, in der Gesellschaft und in den Medien erfassen.
3 Bewegen und Tanzen	1./2.	<ul style="list-style-type: none"> • C Bewegungsanpassung an Musik und Tanzrepertoire ... können ihre Bewegungen koordiniert der Musik anpassen. Sie verfügen über ein Repertoire an Tänzen aus verschiedenen Zeiten, Kulturen und Stilen.
4 Musizieren	1./2.	<ul style="list-style-type: none"> • B Instrument als Ausdrucksmittel ... können Instrumente, Klangquellen und elektronische Medien erkunden, damit experimentieren, improvisieren und nach Vorlagen spielen. • C Instrumentenkunde ... kennen unterschiedliche Musikinstrumente und können verschiedene Arten der Klangerzeugung unterscheiden und deren Gesetzmässigkeiten erkennen.

Bezüge zu den Lehrplänen

Lehrplan 21

NMG – Natur, Mensch, Gesellschaft

Kompetenzbereich	Zyklus	Kompetenzen
		Die SuS ...
7 Lebensweisen und Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen	1./2.	<ul style="list-style-type: none"> • 7.2 ... können unterschiedliche Lebensweisen beschreiben und erkennen, was Menschen ihre Herkunft und Zugehörigkeit bedeuten.
9 Zeit, Dauer und Wandel verstehen - Geschichte und Geschichten unterscheiden		<ul style="list-style-type: none"> • 9.4 ... können Geschichte und Geschichten voneinander unterscheiden.

RZG – Räume, Zeiten, Gesellschaften

Kompetenzbereich	Zyklus	Kompetenzen
		Die SuS ...
5 Schweiz in Tradition und Wandel verstehen	3.	<ul style="list-style-type: none"> • 5.1 ... können Entstehung und Entwicklung der Schweiz erklären. • 5.3 ... können das Alltagsleben von Menschen in der Schweiz in verschiedenen Jahrhunderten vergleichen.
7 Geschichtskultur analysieren und nutzen	3.	<ul style="list-style-type: none"> • 7.1 ... können sich an ausserschulischen geschichtlichen Bildungsorten zurechtfinden und sie zum Lernen nutzen.

Rahmenlehrplan für Maturitätsschulen

Fächer	Auswahl an Fertigkeiten und Themen
Aspekt Kultur	<p>Kultur betrifft alles, was vom Menschen geschaffen worden ist. Sie umfasst die ganze Breite der Ausdrucksformen von der Alltagskultur bis zur Kunst. Bilder und Töne beeinflussen und prägen unser Weltbild und den Umgang mit der Wirklichkeit. Die Auseinandersetzung mit der heutigen Vielfalt von gleichberechtigten Lebenswelten und Kulturen stellt eine besondere Herausforderung dar. Die Auseinandersetzung mit Kunst fordert uns auf, uns mit eigenen und fremden Kulturen zu befassen und für diese ein Verständnis zu entwickeln.</p>

Medienverzeichnis

Literatur

Volksliederarchiv

www.volksliederarchiv.ch

Historisches Lexikon der Schweiz (Online)

Artikel zu: [Alphorn](#), [Hackbrett](#), [Jodel](#), [Landesausstellungen](#),
[Volksmusik](#)

Filme und Dokumentationen

SRF Dok [Typisch Volksmusik?](#) (2024)

SEK I | SEK II

SRF Kulturplatz [Trend Naturjodel:
Zwischen Tradition und Moderne](#) (2024)

SEK I | SEK II

SRF rec. [Jodeln neu interpretiert – Ein Chor zwischen
Tradition und Moderne](#) (2024)

SEK I | SEK II

SRF Kulturplatz [Volksmusik – Wem gehört sie?](#) (2023)

SEK I | SEK II

SRG Play Suisse [Unerhört Jenisch](#) (2017)

Kulturwerk, Roger Bürgler [Fremdfötzlige Musikanten](#)
(2015)

Zeitraumfilm [Die Wiesenberger – No Business like Show
Business](#) (2012)

Arbeitsblätter

Übersicht

Die Arbeitsblätter knüpfen an die Ausstellung an, und ermöglichen eine weiterführende Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen. Die Materialien dienen der Vor- oder Nachbereitung des Ausstellungsbesuches. Folgend eine Übersicht zum Stufenbezug, den Lehrplanbezügen sowie einige Zusatzinformationen.

Arbeitsblatt	Stufe	Hinweise für die LP
1 Schwyzerörgeli «Made in Schwyz»	1. / 2. Zyklus	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS lernen die verschiedenen Entwicklungsschritte bis zum Schwyzerörgeli kennen und erfahren, wie sich das Instrument im 20. und 21. Jahrhundert weiterentwickelt hat. 1. Zyklus: Aufgaben 2a und 2b
2 Das Schwyzerörgeli erobert die Schweiz	3. Zyklus / SEK II	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS lernen, welche Bedeutung das Schwyzerörgeli sowie die Ländlermusik im 20. Jahrhundert (u. a. Geistige Landesverteidigung) erhalten hat und auch, wie sich diese im 21. Jahrhundert weiterentwickelt hat.
3 Das Alphorn als National-symbol	alle Stufen	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS erhalten Inputs zu Nationalsymbolen und fragen sich, welche Rolle die Volksmusik im Bezug zu <i>nation building</i> hat.
4 Ist Volksmusik politisch?	3. Zyklus / SEK II	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS vertiefen sich mit dem Thema der Instrumentalisierung von Musik.

Arbeitsblätter

1

Schwyzertörgeli – «Made in Schwyz»

Warum heisst es eigentlich Schwyzertörgeli und nicht Schweizerörgeli? Und wer hat es erfunden?

Auch wenn das Schwyzertörgeli tatsächlich im Kanton Schwyz erfunden wurde, waren die Vorläufer des Instruments keineswegs Schweizer Erfindungen. 1829 patentierte Cyrill Demian ein Instrument namens Accordion in Wien. Möglicherweise diente ein solches Instrument der Familie Herrmann aus Langnau BE als Inspiration, als sie um 1836 das erste Langnauerli baute. Das Instrument mit einer Melodiereihe und zwei – später drei – Bassreihen begeisterte viele. Doch bald mussten mehr Töne her. Der Stöpselbass war die Weiterentwicklung des Langnauerlis. Damit konnte man mehr Töne spielen. 1883 entwickelte Robert Iten in Pfäffikon SZ

schliesslich die ersten Schwyzertörgeli. Ab 1886 baute auch die Familie Eichhorn in Schwyz erste Modelle und verdrängte die Langnauerli und Stöpselbässe vom Markt.

Das Schwyzertörgeli ist ein aussergewöhnliches Instrument. Wenn man einen Melodieknopf drückt, erklingen beim Ziehen und Stossen des Balges unterschiedliche Töne. Dem sagt man umgangssprachlich diatonisch. Ein Schwyzertörgeli hat heute meist 31 Melodie- und 18 Bassknöpfe.



Schwyzertörgeli, Hersteller: Josef Nussbaumer, Bachenbülach, um 1923, Holz, Karton, Leder, Metall, Zelluloid, Porzellan

1

Schwyzerörgeli – «Made in Schwyz»



Langnauerli, Hersteller: Herrmann, Langnau im Emmental, um 1870



Stöpselbass, Hersteller: Robert Iten, Pfäffikon SZ, ca. 1888 (links) und Schwyzerörgeli, Hersteller: A. Eichhorn und Söhne Handharmonika-Fabrik, Schwyz, um 1920

1 Schau dir die Objekte an und beantworte die Fragen zu jedem Instrument.

	Schwyzerörgeli	Stöpselbass	Langnauerli
Wann wurde das Instrument erfunden?			
Wie viele Melodietöne hat es?			
Wie viele Basstöne hat es?			
Wie sind die Basstöne angeordnet?			
Gibt es weitere besondere Merkmale?			



Brauchst du noch mehr Informationen, um den Steckbrief ausfüllen zu können? Schau dir das Video von Loris Imlig an:



1

Schwyzrörgeli – «Made in Schwyz»

- 2a Wie kommt ein Ton aus dem Schwyzrörgeli?
Schau dir den Ausschnitt des Videointerviews mit Loris Imlig an.
Mache dir Notizen dazu.



.....

.....

.....

.....

.....

- 2b Erkläre deiner Banknachbarin oder deinem Banknachbarn mit eigenen Worten, wie ein Schwyzrörgeli funktioniert bzw. warum es tönt.

2

Das Schwyzerörgeli erobert die Schweiz

Die Verbreitung des Schwyzerörgelis: Von den Anfängen im Ersten Weltkrieg bis zum Symbol der Geistigen Landesverteidigung.

Das Schwyzerörgeli verbreitete sich schnell in der Innerschweiz. Wer *örgelen* konnte, spielte Melodie und Begleitung mit einem Instrument. Damit verdrängten die *Örgeler* die Streich- und BlasmusikerInnen. Schliesslich war es billiger, wenn man die Gage nur eines Musikers bzw. einer Musikerin anstelle von mehreren bezahlen musste.

Das Schwyzerörgeli wurde anfänglich vor allem in der Innerschweiz gespielt. Als 1914 im Zuge der Mobilmachung des Ersten Weltkriegs zahlreiche Soldaten an die Schweizer Grenze beordert wurden, brachten sie auch das Schwyzerörgeli mit. Die Soldaten vertrieben sich ihre Zeit beim Musizieren; das Schwyzerörgeli wurde dadurch schweizweit bekannt.

Nach dem Ersten Weltkrieg begannen die goldenen Jahre des Ländlers. Während der Zwischenkriegszeit wurde das Zürcher Niederdorf zum Hotspot der Ländlermusik. Mit der Geistigen Landesverteidigung und dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs benutzte man die Volksmusik als gemeinsames Zeichen der Identität. Nach dem Zweiten Weltkrieg stagnierte die Entwicklung der Volksmusik. Musikstile aus aller Welt, wie z. B. Jazz, begeisterten auch in der Schweiz. Die Zeit des Bewahrens der Volksmusik begann. In den 1990er Jahren versuchten verschiedene Musikerinnen und Musiker die Volksmusikszene zu revolutionieren. So auch der Schwyzerörgeli-Spieler Markus Flückiger. Er ist heute ein Vertreter der «Neuen Volksmusik».

Kennst du auch jemanden,
der Schwyzerörgeli spielt?

Höre dir ein Lied von
Markus Flückiger
und der Formation
«Pareglisch» an.



2

Das Schwyzerörgeli erobert die Schweiz

1 Schau dir den Ausschnitt aus der Sendung «Typisch Volksmusik» an und kreuze die richtigen Aussagen an.

- Die Ländlermusik wurde auch in Zürich gespielt.
- Das Schwyzerörgeli hatte es am Anfang schwer.
- Die Ländlermusik wurde in Zürich erfunden.
- Die wichtigsten Namen waren Stocker Sepp und Kasi Geisser.
- Kasi Geisser spielte Schwyzerörgeli.
- Die Volksmusik stieg in den sozialen Schichten auf.
- Die Ländlermusikerinnen und -musiker hatten ein ähnliches Leben wie Rockstars.
- Die Landesausstellung 1939 war das Ende der Ländlermusik.
- Stocker Sepp gründete eine Formation mit dem Namen 1. Zürcher Bauernkapelle.
- Die Volksmusik wurde im Zweiten Weltkrieg Teil der Geistigen Landesverteidigung.
- Stocker Sepp spielte auch an der Landesausstellung 1939.
- Die Ländlermusik blieb in der Schweiz immer ein Hit.



11:01 – 17:12 min

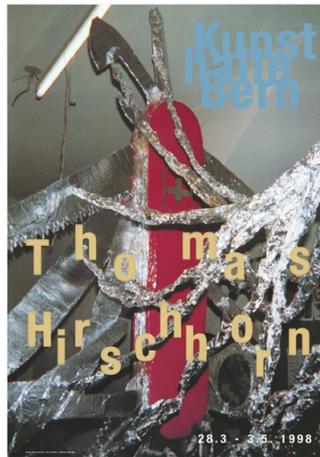


Was ist Ländlermusik?
Beim Ländler handelt es sich nicht nur um Tänze im Dreivierteltakt, sondern auch um einen Musikstil in der Volksmusik.

3

Das Alphorn als Nationalsymbol

1a Was bedeutet für dich «typisch Schweiz»? Schau dir die verschiedenen Bilder an. Welche drei repräsentieren für dich die Schweiz? Begründe deine Auswahl.



.....

.....

.....

3

Das Alphorn als Nationalsymbol

1b **Gibt es noch weitere Symbole/Bilder, die für dich «typisch schweizerisch» sind?**



.....

.....

.....

.....



Ein **Nationalsymbol** ist ein Zeichen, ein Objekt oder eine Figur, das eine Nation oder ein Land repräsentiert. Oft ist es mit der Geschichte, Kultur, den Traditionen oder den Werten des Landes verbunden. Es dient dazu, nationale Identität und Einheit zu fördern. Solche Symbole werden oft auch bei der Vermarktung und im Tourismus verwendet.

Wie das Alphorn zum Schweizer Nationalsymbol wurde

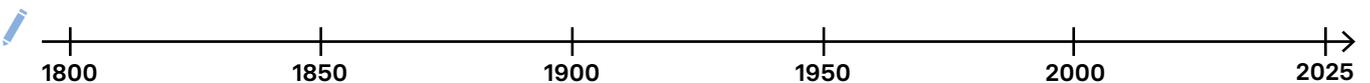
1805 wurde das erste Unspunnenfest veranstaltet. «Zu Ehren des Alphorns» lautete das Festmotto mit dem Ziel, die Berner Stadt- und Landbevölkerung durch alte Traditionen zu vereinen.

Am Fest fanden verschiedene Wettbewerbe statt. Neben Schwingen und Steinstossen gab es auch ein Alphorn-Wettspiel. Zum Leid der Veranstalter meldeten sich nur zwei Bläser an. Daraufhin begann eine bewusste Förderung des Alphornspielens. Es wurden Kurse angeboten und Alphörner verliehen, damit man auch Zuhause üben konnte. Ein zweites Unspunnenfest fand 1808 statt. Danach gab es eine lange Pause. Erst 1905 folgte die dritte Ausgabe, die ganz im Zeichen des Tourismus stand.

Im 19. Jahrhundert spielten manche Bauern in den weniger arbeitsintensiven Monaten für die Touristinnen und Touristen Alphorn. Diese «Bettelblaserei» wurde aber nicht gerne gesehen.

Der 1910 gegründete Eidgenössische Jodlerverband setzte sich für die Erhaltung, Pflege und Förderung von Jodeln, Alphornblasen und Fahenschwingen ein. Mit der Gründung des Eidgenössischen Jodlerverbands begann eine zweite Phase der aktiven Alphornförderung. In den 1960er Jahren normte man die Alphornlänge. Dies ermöglichte ein mehrstimmiges Alphorn-Ensemble. Im Sommer 2024 fand auf der Klewenalp ein Guinness-Weltrekord statt: 1006 Alphörner ertönten miteinander.

2 **Trage auf dem Zeitstrahl Ereignisse ein, die für die Förderung des Alphorns wichtig waren.**



3

Das Alphorn als Nationalsymbol

- 2b** Welche Bedeutung hat das Alphorn heute? Überlegt in Gruppen, wo Alphörner heute gezeigt werden. Kennt ihr Werbungen, in denen Alphörner vorkommen? Oder Orte, an denen man oft Alphörner sieht? Sucht anschliessend im Internet nach Bildern und klebt diese hier auf.



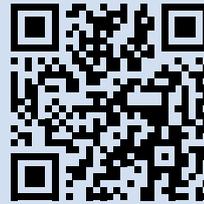
A large, empty rectangular area defined by a dotted blue border, intended for students to paste images related to the task.

3

Das Alphorn als Nationalsymbol

Was ist überhaupt «typisch schweizerisch»?

Ist jodeln schweizerisch? Heute könnte man dies vielleicht manchmal glauben, aber gejodelt wird überall auf der Welt. Der Schweizer Jodelgesang ist nicht eine Schweizer Erfindung, sondern wurde im 20. Jahrhundert gezielt verwendet, um sich auf die Schweizer Wurzeln zu besinnen.



19:45–27:48 min

3 Schau dir den Beitrag von SRF Kulturplatz an und schreibe auf: Wo wird überall gejodelt?

.....

.....

.....

3a Welche Rolle spielt der Eidgenössische Jodlerverband?

.....

.....

.....

3b Was sagt der Musikethnologe Dieter Ringli zum Jodel?

.....

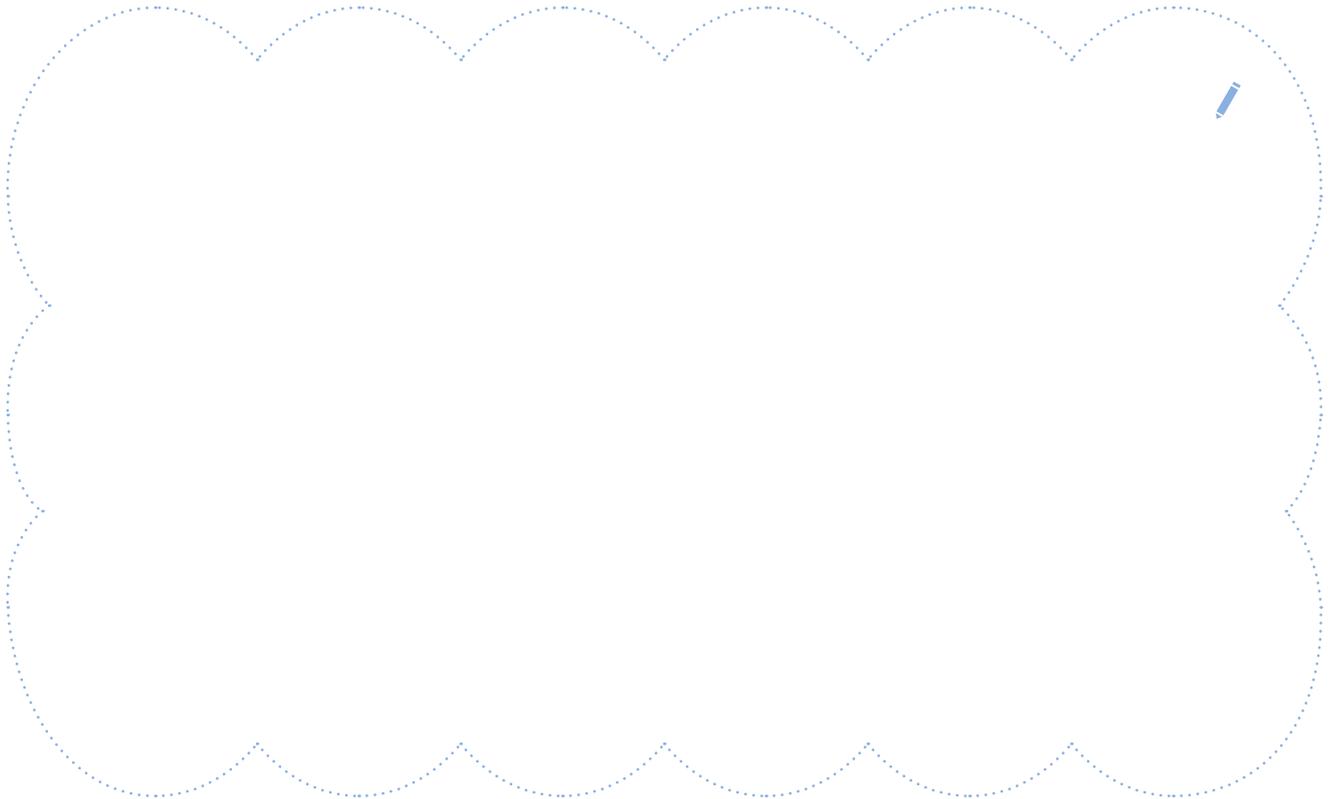
.....

.....

4

Ist Volksmusik politisch?

- 1a** Was kommt dir spontan in den Sinn, wenn du an Volksmusik denkst?
Nimm dir 5 Minuten Zeit und erstelle ein Mindmap dazu.



Ein Klischee ist eine Vorstellung, die viele Leute über etwas haben, die aber oft nicht ganz stimmt – wie zum Beispiel: «Alle Mädchen mögen die Farbe Rosa.»

- 1b** Gibt es Klischees über die Volksmusik? Sind solche vielleicht sogar auch auf deinem Mindmap? Schreibe diese auf und diskutiere in einer Kleingruppe die Klischees. Stimmen sie oder sind es Vorurteile?

.....

.....

.....

.....

4

Ist Volksmusik politisch?

Volksmusik wird häufig auch mit politischen Parteien in Verbindung gebracht. Nadja Räss, eine Schweizer Jodlerin, erzählt in einem Interview, dass die Frage nach der Politik eine der meistgestellten Fragen ist. Wird die Volksmusik instrumentalisiert?



17:21–20:35 min
22:28–26:18 min



- 2 Schau dir den Ausschnitt aus dem Film «Typisch Volksmusik» an. Schreibe die Meinungen der interviewten Personen stichwortartig auf.

Markus Flückiger
Schwyzerörgeler und Dozent an der Hochschule Luzern

Markus Brülisauer
Leiter Haus der Volksmusik Altdorf

Dani Häusler
Klarinettist, Dozent an der Hochschule Luzern

Simone Felber
Jodlerin und Leiterin des feministischen Jodelchors
«Echo vom Eierstock»

4

Ist Volksmusik politisch?

Nadja Räss

Jodlerin und Studiengangleiterin Volksmusik an der Hochschule Luzern

Madlaina Janett

Illustratorin und Volksmusikerin

Dieter Ringli

Musikethnologe

Christine Lauterburg

Sängerin und Schauspielerin

2a Gibt es noch andere Meinungen, die dir wichtig erscheinen?

.....

.....

.....

3 Diskutiere mit deiner Banknachbarin oder deinem Banknachbarn: Ist Volksmusik politisch?
Sind andere Musikrichtungen politisch?
Schreibt eure Argumente auf ein Papier. Vergleicht schliesslich in der Klasse eure Positionspapiere.

Lösungen

1

Schwyzerörgeli – «Made in Schwyz»

	Schwyzerörgeli	Stöpselbass	Langnauerli
Wann wurde das Instrument erfunden?	1883	Zwischen 1836 und 1883	1836
Wie viele Melodietöne hat es?	31	27	10
Wie viele Basstöne hat es?	18	10	2 Bässe + Grummlibass
Wie sind die Basstöne angeordnet?	Bässe sind auf der Seite angeordnet	Bässe wie bei Langnauerli angeordnet	2 Bässe vorne, 1 Grummlibass hinten
Gibt es weitere besondere Merkmale?	Diatonisch, Schwyzer Erfindung, 1883 erstes Schwyzerörgeli von Robert Iten, ab 1886 auch in Schwyz von Handharmonikafabrik Eichhorn hergestellt.	Weiterentwicklung von Langnauerli, grösserer Balg um Stimmzungen zu versorgen	Grummlibass, in Langnau im Emmental hergestellt von Instrumentenbauerfamilie Herrmann

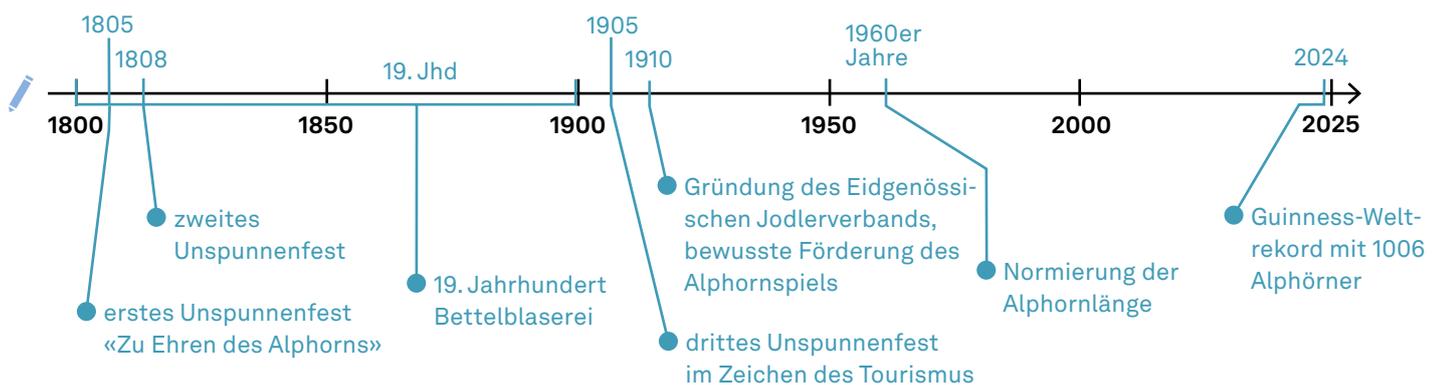
2

Das Schwyzerörgeli erobert die Schweiz

- Die Ländlermusik wurde auch in Zürich gespielt.
- Das Schwyzerörgeli hatte es am Anfang schwer.
- Die Ländlermusik wurde in Zürich erfunden.
- Die wichtigsten Namen waren Stocker Sepp und Kasi Geisser.
- Kasi Geisser spielte Schwyzerörgeli.
- Die Volksmusik stieg in den sozialen Schichten auf.
- Die Ländlermusikerinnen und -musiker hatten ein ähnliches Leben wie Rockstars.
- Die Landesausstellung 1939 war das Ende der Ländlermusik.
- Stocker Sepp gründete eine Formation mit dem Namen 1. Zürcher Bauernkapelle.
- Die Volksmusik wurde im Zweiten Weltkrieg Teil der Geistigen Landesverteidigung.
- Stocker Sepp spielte auch an der Landesausstellung 1939.
- Die Ländlermusik blieb in der Schweiz immer ein Hit.

3

Das Alphorn als Nationalsymbol



3

Das Alphorn als Nationalsymbol

Auf dem Land, in Jodlerclubs in den Städten. Es wird weltweit gejodelt. Jodeln ist keine Spezialität vom Alpenraum, sondern es wird auch in Asien oder Afrika praktiziert. Im 20. Jahrhundert wird die Schweiz ein Zentrum der Jodelbewegung.

Der Eidgenössische Jodlerverband möchte Schweizerisches Brauchtum bewahren. Durch den Verdienst des Jodlerverbandes wurde dies früh zentral gefördert. Der Eidgenössische Jodlerverband wollte den Schweizer Jodel bewahren und sich von der Tirolerei abgrenzen.

Bewahren heisst, dass vieles erhalten ist, jedoch kaum Platz bleibt, um Neues auszuprobieren. Dies führt zu einem Stillstand. Musikalische Einflüsse gab es schon immer, es gibt keinen einheitlichen Schweizer Jodel, sondern verschiedene regionale Traditionen, die sich stark unterscheiden.

4

Ist Volksmusik politisch?

Markus Flückiger

Schwieriges Thema; eher ein konservatives Denken, aber auch sehr bedingt. Konservatives Denken hat nicht mit dem Musikgenre «Volksmusik» zu tun, sondern ist auch in anderen Genres anzutreffen.

Markus Brülisauer

Die instrumentale Volksmusik ist unpolitisch. Die gesungene Volksmusik hat aus heutiger Sicht konservative Textpassagen, politische Botschaften werden aber auch dort nicht vermittelt.

Dani Häusler

Von traditioneller Seite eher rechts; von neuer Seite, eher links. Der grosse Teil ist wahrscheinlich in der Mitte.

Simone Felber

Hat die Botschaften in den Jodelliedern anfänglich nicht gross hinterfragt. Heute reflektiert und kritisiert sie die verklärte Rolle der Frau in den Jodelliedern. Mit dem «Echo vom Eierstock» interpretiert sie stereotypisierte Bilder von Frauen in Jodelliedern neu.

4

Ist Volksmusik politisch?

Nadja Räss

Das «Echo vom Eierstock» geht politisch bewusst in eine andere Richtung und macht auf das Frauenthema (in der Volksmusik) aufmerksam.

Madlaina Janett

Es ist naheliegend, dass Parteien wie die SVP, die sich auf Heimat und das eigene Land beziehen, die Volksmusik verwenden, weil es ja dort auch um Heimat geht. Das ist logisch und diese Verbindung kommt noch aus den 1970er bis 1990er Jahren.

Dieter Ringli

Durch den Chor «Echo vom Eierstock» kann neues Publikum erschlossen werden. Zudem bietet er eine Chance, diese Texte neu zu interpretieren (Retro-Kitsch).

Christine Lauterburg

Als sie selber Volksmusik machen wollte, wurde sie gefragt «Bist du denn in der SVP?». Sie hat aber an der Volksmusik festgehalten und diese in einer neuen, offenen Art geprägt.